

vermittelt haben, der VI, 17 von der Rolle spricht, die er bei den Galliern spielte. Nicht ungeschickt war es auch, wenn der Erfinder der beiden Leoniner auf die Götterstatuen¹ den Merkur 'caducifer' nennt, denn so heisst der Gott wiederholt bei Ovid².

Galba Viator und seine Merkurstatue haben vielleicht den Anlass zu einer Fälschung archäologischen Charakters geboten; es ist eine Urne mit der Inschrift: 'deo mercurio galba ex voto posuit', mit der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts der berühmte Fälscher Clotten die Wissenschaft zu täuschen versucht hat³.

IV.

Der schwebende Merkur hat ein christliches Seitenstück: den in der Luft schwebenden Leib des heiligen Paulinus (349—358).

Der erste, der davon berichtet, ist der Continuator Reginonis. Er schreibt (Kurze S. 15): 'Paulinus ad ultimum apud Frigiam defunctus est; cuius corpus Treverim reportatum usque hodie in quadam cripta nullis aliunde sustentaculis nitens divino nutu mirabiliter in aere dependet'. Ueber den Anlass zu dem Wunder, ob der Leib, als man ihn in der Erde bestatten wollte, sich erhob, um frei über den Häuptern der Gläubigen in der Luft zu schweben, oder wie der Vorgang sonst zu denken ist, darüber sagt der Continuator nichts; so wie er davon spricht, erwächst unwillkürlich die Vorstellung, dass es sich um die Uebertragung des Motivs von der schwebenden Götterstatue auf einen christlichen Heiligen handelt, geschehen zu einer Zeit, wo die Erinnerung an den heidnischen Kult noch lebendig war.

Die junge, aber immerhin noch vor 1072 geschriebene⁴ V. Paulini kennt das Wunder gleichfalls, aber auch den Vorgang, der Anlass dazu gab: 'extruentesque cryptam ossibus eius satis habilem, in sarcophago cum catenis ferreis in cryptae medio pendere fecerunt, quod ita pendens usque ad tempora Nortmannorum mansit, et ab ipsis fractis catenis sarcophagum non altius terrae insedit'⁵.

1) Vgl. oben S. 458 Anm. 2. 2) Vgl. die Stellen im Thes. l. l. s. v.

3) Vgl. CIL. XIII, 1, 2, n. 496*; Abbildung bei Dorow, Opferstätte und Grabhügel der Germanen und Römer 2 (1821) Taf. 10. 4) Acta SS. Aug. VI, 675. 5) Acta SS. Aug. VI, 678.